

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Stefanie Bung (CDU)

vom 16. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Mai 2022)

zum Thema:

Notarmangel in Berlin

und **Antwort** vom 31. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Juni 2022)

Senatsverwaltung für Justiz,
Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Stephanie Bung (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11888
vom 16. Mai 2022
über Notarmangel in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Was gedenkt der Senat angesichts des dramatischen Absinkens der Zahl von Notaren in Berlin zu unternehmen, um den Bedarf der Bevölkerung nach notariellen Dienstleistungen zu decken, etwa durch die Auflösung des Zulassungsstatus, oder wenigstens temporäre Aufhebung der Altersgrenze für zugelassene Notare?

Zu 1.: Da ausreichend viele Notariate in Berlin zur Deckung des Bedarfs der Bevölkerung vorhanden sind, besteht kein Anlass, die Voraussetzungen für die Bestellung von Notar:innen zu ändern oder anderweitige Maßnahmen mit dem Ziel der Anhebung der Zahl von Notariaten zu ergreifen.

Vielmehr wurde bereits im Jahre 2019 beschlossen, die Gesamtzahl der Notariate in Berlin deutlich zu reduzieren. Hierdurch soll zum einen eine Qualitätssteigerung der einzelnen Notar:innen durch mehr praktische Übung erreicht werden. Zum anderen soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass die in den letzten Jahren ausgeschriebenen Notariatsstellen nie vollständig besetzt werden konnten, während zugleich ein Mangel an Notariaten für die Bevölkerung nicht feststellbar war.

2. Wie erklärt der Senat den von der Justizverwaltung und dem Kammergericht verursachten Zulassungstau für solche Juristen, die alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Notaramt erfüllt haben, die aber von der Verwaltung zum Teil ein Jahr lang vertröstet werden?

Zu 2.: Die Zulassung von Notar:innen stellt ein komplexes Verfahren dar, in dessen Rahmen es auf Grund der besonderen Stellung des Amtes der Notar:in einer sorgfältigen, individuellen Prüfung bedarf, welche eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Vor dem Hintergrund der

Reduzierung der Gesamtzahl an Notariaten in Berlin ist gegenwärtig eine Erhöhung der personellen Ressourcen in diesem Bereich nicht angezeigt.

Berlin, den 31. Mai 2022

In Vertretung

Saraya Gomis
Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt
und Antidiskriminierung